

Lennep, 29 Febr. 1896

Lieber Herr Vetter!

Erst heute komme ich zur Beantwortung Ihres lieben Briefes. Betreffs der gefragten Verwandtschafts-Verhältnisse kann ich Ihnen einiges mittheilen. Ich interessire mich selbst sehr dafür und sind die umstehenden Angaben Resultate meiner Forschungen. Außer dem Konzertmeister Engelbert Roentgen in Leipzig kenne ich persönlich keinen Verwandten, die Holländische Linie ist mir gänzlich unbekannt und wäre es mir sehr angenehm näheres darüber zu erfahren. - Vielleicht kann ich Ihnen mit beifolgenden Bildern eine kleine Freude bereiten, es ist eine Ansicht von Lennep und die Ihres Geburtshauses (das mittlere Haus). Meine Photographie folgt in einigen Tagen und hoffe ich auch Ihr Bild

baldigst

[p. 2]

baldigst zu erhalten.

Inzwischen verbleibe ich mit den herzlichsten Grüßen an Sie und Ihre werthe Familie

Ihr treuer Vetter

Emil R. Röntgen

erledigt 2 April. [Hand WCR]

[p. 3]

Ende des vorigen Jahrhunderts verstarb in Neuwied der Theilhaber der berühmten Möbel- und Spieluhr-Fabrik von Röntgen und Kinzing David Röntgen ein großes Vermögen, sowie drei Söhne hinterlassend. Der eine der Söhne (August) ward Legationsrat und in den Adelstand erhoben; er residierte als Bundestags Gesandter in Frankfurt und im Haag, starb als Minister-Excellenz 1865 in seiner bei Fahr erbauten Villa. August von Röntgen war kinderlos und sehr vermögend. Ebenso berühmt war der zweite Bruder, der als Naturforscher das Innere Afrikas bereiste und dort von seinem Diener ermordet wurde. Der dritte Sohn war Prediger in Neuwied und in Christiansfeld.